

Dezember 2020 bis Februar 2021



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im Blickpunkt

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
St. Stephanus



**Auf dem Weg
zum Stall**
**- Angebote der
Kirchengemeinden**

Alle Weihnachtsgottesdienste
auf einen Blick



INHALT



Nehmen wir (uns) mal an ...

Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. (Jes. 65,17)

Mit dem Ewigkeitssonntag geht nun das alte Kirchenjahr zu Ende und ein neues bricht an.

Was erwartet uns als nächstes? Wie wird die kommende Adventszeit werden, wie feiern wir Weihnachten? Wie geht es für uns im neuen Jahr weiter? Wie sieht die Kirche 2021ff. aus? Wie begegnen wir uns, wie feiern wir Gottesdienste? Was können wir behalten, worauf müssen wir verzichten, was wird sich verändern? Was bleibt? Und was kommt auf uns zu?

Wir wissen das alles nicht. Vor allem wissen wir es weniger, als je zuvor. All das vermeintlich Verlässliche, in dem wir so jahrein, jahraus tagtäglich vor uns hinlebten, scheint uns verlassen zu haben. Dafür scheint all das Ungewisse, das uns schon unser ganzes Leben lang begleitet, sichtbarer geworden zu sein. Wir sind gezwungen, hinzusehen und anzuerkennen „dass wir nichts wissen können“, wie Goethe seinen Faust sagen lässt. Und dem will diese Erkenntnis „schiefer das Herz verbrennen“. Ich bin ein sehr faustischer Mensch und es passiert zurzeit sehr vieles, das mir schier das Herz verbrennen will. Gründe dafür gibt es genug, die Ungewissheit macht es nicht einfacher, darüber hinwegzusehen.

Im zurück liegenden Jahr wurden wir mit vielen Einbrüchen konfrontiert, die uns Veränderungen abverlangen. Uns wird vieles verwehrt und weggenommen, das für uns mehr ist, als nur althergebrachter und gewohnter Bestandteil unseres Lebens, sondern lebenswichtig. Und sicher können wir in der gegenwärtigen Situation nur einer Gewissheit sein: so wird es im neuen Jahr weitergehen! Und alle weiteren Jahre, die da kommen, auch. Ein Grund zum Verzweifeln? Ja. Ganz bestimmt. Grund genug. Jede und jeder wird seine eigenen Argumente finden, die das rechtfertigen.

In den vergangenen Monaten habe ich mich immer mal wieder sehr über Kirche geärgert. Ich habe mich gefragt, wo sie ihre heilige, heilende Stimme erhebt. Eine Stimme, die mir mehr erzählt, als das, was ich schon weiß und glauben soll: Alles wird gut. Ja, gut. Aber wo nimmt sich die Kirche meinen Ängsten an? Wo nimmt sie sich meiner Ungewissheit an, ohne mir gleich wieder die ewige Gewissheit zu verkünden? Einzelne haben das getan, haben mich mit Worten da abgeholt, wo ich war, haben mich in persönlichen Gesprächen berührt, wo ich verletzt bin, mich in der gemeinsamen Begegnung so angenommen, wie ich oft gerade reichlich schief daherkomme. Alle diese Menschen haben dafür gesorgt, dass ich mich, so gut es eben geht, ein kleines bisschen heiler fühlen kann. Und ich habe noch mal wieder



Johannes Mitternacht ist Schauspieler und Kirchenältester in der Stadtkirchengemeinde.

lernen und einsehen müssen (Achtung, Binsenweisheit!), dass es ja auch darauf ankommt, dass ich das annehme, dass sich jemand meiner annimmt. Ich weiß genau, wie schnell ich das wieder vergessen werde.

Was ich aber nicht vergessen werde, weil ich mir dessen in jeder noch so großen Ungewissheit absolut gewiss bin: dass es genau darauf ankommt, dass wir (uns) einander annehmen! Denn nur das macht, dass alles gut wird. Egal, worauf wir sonst verzichten müssen, darauf können wir nicht verzichten. Gemeinsam dürfen wir darauf vertrauen, dass uns die Umbrüche, die uns abverlangt werden, nicht das Herz verbrennen, wenn Gott Mensch wird und einen neuen Himmel und eine neue Erde schafft.

Johannes Mitternacht

AUS DEN GEMEINDEN

Mit Öko-Landbau gegen den Hunger	3
Neues E-Piano für den Friedhof	4
Großes Lob für den segensreichen Dienst ...	10
Neue Leitung in Sicht ???	12

DAS THEMA

Weite Räume meinen Füßen, Horizonte tun sich auf...	5
Pfarrteam und Prototeam	7
Erkundungsgänge ???	9

KIRCHEN UND KULTUR

Musik in der Stadtkirche	12
--------------------------	----

UNSERE MITTE

Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick	13
Eine ganz besondere Konfirmation	16

HEILIG GEIST

Ein großes Dankeschön nach schwerer Zeit	17
--	----

STADTKIRCHE

Fast fertig!	19
--------------	----

ST. JOHANNES

Weihnachten fällt nicht aus!	21
------------------------------	----

ST. STEPHANUS

Heilig Abend unterwegs	23
------------------------	----

DIAKONIE

Fürsorge für andere – und für sich selbst	25
---	----

EVANGELISCHE JUGEND

Sonntagsandacht	26
-----------------	----



AKTUELLES

Mit Öko-Landbau gegen den Hunger

Brot für die Welt – helfen Sie helfen

„Brot für die Welt“ ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland und ihrer Diakonie. In mehr als 90 Ländern rund um den Globus wird armen und ausgegrenzten Menschen geholfen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit ist die Ernährungssicherung. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen den Hunger immer wichtiger.

Unsere herzliche Bitte:
Unterstützen Sie die Aktion „Brot für die Welt“, gern auch mit Ihrer Spende in den Gottesdiensten am 1. Advent und am Heiligabend. Die vier Blickpunktgemeinden machen sich stark für ein gemeinsames Projekt für knapp 5.000 Kleinbauernfamilien in neun abgelegenen Dörfern Tansanias: „Mit Öko-Landbau gegen den Hunger“

Was Isaya Mwita damals bewog, sein Glück in der Hauptstadt Daressalam zu suchen? „Ich habe einfach nur von einem besseren Leben geträumt“, erzählt der 34-Jährige. Die ständige Angst setzte der Familie zu, dass nicht genug Regen fällt oder Schädlinge den wenigen Mais oder Maniok zerfressen, der auf den ausgelaugten Böden gewachsen war. Um die Kinder durchzubringen, mussten Isaya und seine Frau Grace sich als Erntehelfer verdingen, für kaum



Schulung von Multiplikatoren in nachhaltigen Anbautechniken

mehr als einen Euro pro Tag. „Es war gerade genug, um nicht zu verhungern.“

In der Stadt schleppte Isaya Mwita Steine auf Baustellen für einen Lohn, der nur knapp über dem als Erntehelfer lag. „Aber das Leben in der Stadt ist teuer, selbst dein Trinkwasser musst du kaufen.“ Hinzu kamen die Miete für ein kleines Zimmer, Fahrgeld für den Bus und viele andere Ausgaben. Nach drei Jahren in der Fremde kehrte die Familie schließlich erschöpft und zerknüllt in ihr Dorf zurück.

Die Wende kam mit den Mitarbeitenden einer christlichen Partnerorganisation von „Brot für die Welt“. Sie halfen der Kleinbauernfamilie, ihre Landwirtschaft umzustellen mit Saatgut von bisher kaum gebräuchlichen Feldfrüchten und Schulungen zu nachhaltigen Anbau- und

Bewässerungstechniken. Außerdem boten sie Ernährungsberatung an.

Isaya und Grace Mwita bauen jetzt Reis und verschiedene Gemüse- und Obstsorten an. Sie haben gelernt, dass sich Pflanzen beim Gedeihen gegenseitig helfen können. Die Vielfalt sichert sie ab, da Unwetter oder Trockenphasen immer nur wenigen Feldfrüchten schaden, die anderen bringen gute Erträge oder sind schon lang geerntet. Überschüsse verkauft die Familie auf dem Markt und vom Gewinn können die Eltern die Schulgebühren für die Kinder bezahlen. Vor allem aber können sie sich nun täglich drei abwechslungsreiche Mahlzeiten leisten.

Der Anbau und Verkauf von Gemüse bietet eine wirtschaftliche Perspektive. Durch die er-

folgreichen Kleinbauern und -bäuerinnen in den Dörfern sehen die Menschen, was man mit Landwirtschaft erreichen kann, und lassen sich nicht mehr so einfach locken mit dem Traum vom schnellen Geld, der in den Städten leicht zerplatzt.

Ihnen liegt die Ernährung aller Menschen am Herzen? Sie möchten das Projekt „Mit Öko-Landbau gegen den Hunger“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto: Brot für die Welt, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) „Brot für die Welt“ jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.



Rauchfrei und sparsam. Mit ihrem selbstgebauten Energiesparherd braucht Rebecca Maisaga nur noch wenig Holz zum Kochen.



AUS DEN GEMEINDEN

Neues E-Piano für den Friedhof

Mehr Möglichkeiten bei Trauerfeiern

Auf dem Friedhof an der Wil-deshauser Straße steht für Trauerfeiern seit einiger Zeit nun auch ein E-Piano und ein hochwertiger Verstärker mit einem Mikrofon zur Verfügung. Diese können auch für Trauerfeiern im Freien, zum Beispiel an der Außenkanzel der Kapelle, oder für kleine Andachten im Vorraum eingesetzt werden. Erfreulich ist auch, dass nun auch ein Faltpavillon von 4 x 6 m als zusätzlicher Wetterschutz genutzt werden kann.

In den vergangenen Monaten war es oft schwierig, Angehörigen und Trauernden mit den geltenden Corona-Einschränkungen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Die Friedhofskapelle wurde im März von heute auf morgen geschlossen. Beerdigungen konnten nur im engsten Familienkreis mit maximal zehn Personen stattfinden. Manchmal konnte nicht mal die ganze Familie daran teilnehmen. Freunde der Verstorbenen mussten auf Abstand gehalten werden. Der Sarg stand schon auf der Grab-



Das neue E-Piano für den Friedhof, das jetzt bei Trauerfeiern genutzt werden kann.
Fotos: Ralf Behrmann

stelle, wenn die Familie zum Friedhof kam. Der Pfarrer hielt seine Ansprache am Grab, aber kleine Gesten der Nähe und des Trostes, wie eine Umarmung

oder ein Händedruck waren und sind verboten. Dabei kann eine stumme Umarmung so viel ausdrücken, wenn einem die Worte fehlen.

Mittlerweile können auf dem Friedhof wieder zwanzig Personen zu einer Trauerfeier in die Friedhofskapelle kommen - Zehn in der Kapelle, zehn im Vorraum (Stand Anfang Oktober). Diese Zahlen können sich je nach Entwicklung der Pandemie auch sehr schnell wieder ändern. Viele Trauerfeiern haben jetzt schon, auch ganz bewusst so geplant, draußen stattgefunden. Dank der neuen Geräte und dem Faltpavillon können Trauerfeiern jetzt noch individueller gestaltet werden.

Auch wenn die meisten Menschen Verständnis für die Corona-Vorsichtsmaßnahmen zeigen, fühlt es sich für die Mitarbeiter des Friedhofs und der Bestattungsinstitute nach über einem halben Jahr noch immer merkwürdig an, Trauernde die Nähe zeigen wollen an Abstandsregeln zu erinnern.

Ralf Behrmann



Eine Trauerfeier unter freiem Himmel ist auch in „Nicht-Corona-Zeiten“ eine Alternative.



DAS THEMA

Weite Räume meinen Füßen, Horizonte tun sich auf...

Zweites Treffen von Haupt- und Ehrenamtlichen aus dem Entwicklungsraum Delmenhorst-Varrel-Stuhr

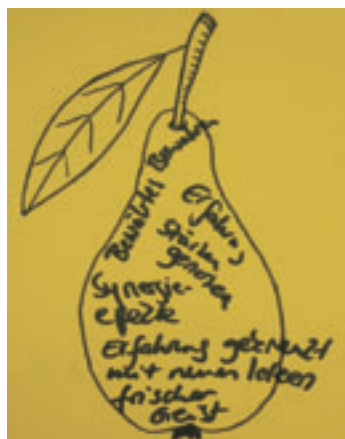
Zum zweiten Mal trafen sich Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Entwicklungsraum Delmenhorst-Varrel-Stuhr, um die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden auf- und auszubauen, dieses Mal zu einem Horizonte-Tag.

Stand das erste Treffen noch ganz unter dem Motto sich kennenlernen und über eine gemeinsame Zukunft diskutieren, ging es jetzt darum, sich in der Zusammenarbeit zu bewähren,

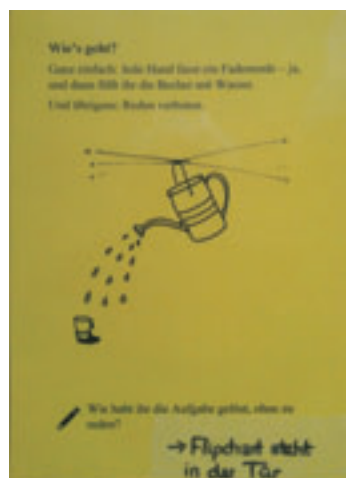
den Weg in die Zukunft, in die Welt von 2030, gemeinsam zu meistern.

An vier Stationen war Teamgeist gefordert, die fünfte Station diente dem leiblichen Wohl. So waren an einer Station gemeinsame Ziele gefragt. In Anlehnung an das Gedicht Herr von Ribbeck sollte die Gruppe überlegen, was gepflanzt werden muss, damit zukünftige Generationen ernten können.

Dorlis Woltjen



In der letzten Station musste das jeweilige Team aus Holzleisten eine Brücke bauen.



An der nächsten Station ging es darum, aus einer Gießkanne, die von allen Teammitgliedern gleichzeitig gehalten und gelenkt wurde, Wasser in kleine Behälter zu füllen. Dabei durfte nicht geredet werden, Kommunikation fand nur durch Blickkontakt statt. An einer weiteren Station sollte Gleichgewicht hergestellt werden, indem Begriffe einander zugeordnet wurden.



Das Lösen der Aufgaben brachte es natürlich mit sich, dass man ins Gespräch kam, sich noch besser kennenlernen konnte, nicht zuletzt bei der Station, die dem leiblichen Wohl diente.



Zum Abschluss des Horizonte-Tages wurde Pfarrerin Carina Böttcher in einem kurzen Gottesdienst als Kollegin im Entwicklungsraum begrüßt.

Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte
und Elektroartikel
Kundendienst
und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation
für Neu-, Alt- und Umbau
uvm.



ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de

Ihr zuverlässiger Partner



Beratung • Planung • Montage • Service
Badsanierung aus einer Hand!
(Finanzierung möglich)

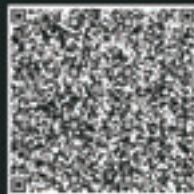
Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
Düper Str. 46-48 • 27753 Delmenhorst • Tel. (0 42 21) 8 45 75
Fax (0 42 21) 8 12 01 • e-mail: info@woinitzki.de

Lange Grabmale

seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshauser Str. 17
27753 Delmenhorst
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
info@arnolange-grabmale.de
www.arnolange-grabmale.de



Seit 1932 in Delmenhorst

Fritz Freuer, Rosenstraße 42, 27749 Delmenhorst

Telf.: 04221-14181, Fax: 04221-150 350

freuer.bestattungen@ewetel.net – www.freuerbestattungen.de

Ein Familienunternehmen
in 3. Generation, im Dienst
der Angehörigen.

Mitglied des
Landesfachverbandes
Niedersachsen

Erdbestattungen, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen,
Überführungen im In- und Ausland. Eigene Trauerfeierhalle,
klimatisierte Aufbahrungsräume. Fachliche Beratung - auf
Wunsch auch im Trauerhaus. Zuverlässige Erledigung der
Formalitäten bei Behörden, Ämtern, Krankenkassen,
Versicherungen und kirchlichen Stellen. Gestaltungen der
Trauerfeiern, Blumenschmuck, Traueranzeigen, Trauerbriefe und
Danksagungen.

Wir sind Partner und seit 1932 mit der AVK (früher Allgem. Sterbekasse)
verbunden. Niedersachsens größte Sterbekasse. Allgemeine
Versicherungskasse VVaG
- Todesfallversicherung -
Lange Straße 63, 27749 Delmenhorst

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,
lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



DAS THEMA

Pfarrteam und Prototeam

Im Entwicklungsraum geht es voran!

In den vergangenen Ausgaben des Blickpunktes haben wir Ihnen bereits von einigen Vorhaben innerhalb des Entwicklungsraums berichtet. Inzwischen sind die Überlegungen vorangeschritten und es läuft eine erste Erprobungsphase im Kleinen.

Worum geht es?

Tatsache ist, dass die Gemeindegliederzahlen sinken – immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus. Dadurch werden die Finanzen knapper. Zusätzlich ist die Zahl derer, die Theologie studieren, um den Beruf des Pastors/der Pastorin auszuüben, stark zurückgegangen – im Gegensatz zu der Zahl derer, die in den nächsten Jahren pensioniert werden.

Daneben zeigen Umfrage-Ergebnisse, dass eigentlich Unkirchliche sich durchaus für Kirche interessieren, dass Taufen, Trauungen und Beerdigungen individueller und bedeutungsvoller für die Menschen werden, dass religiöse Fragen in Krisen dringender werden und dass Seelsorgeangebote und diakonisches Handeln als durchaus positiv wahrgenommen werden.

Dies alles macht Veränderungen in unserer Kirche dringend nötig. Daher wollen wir nun Kirche vor Ort und regional in unserem Entwicklungsraum Delmenhorst/Stuhr/Varrel gestalten.

Wir Pastoren und Pastorinnen haben beschlossen, dass wir ab Sommer 2021 in einem Team zusammen arbeiten möchten – das ist das sogenannte Pfarrteam. Vieles über die künftige Zusammenarbeit muss noch diskutiert und ausgehandelt werden, manche Überlegungen nehmen Form an. So haben wir uns vier Merkmale des Pfarrteams erarbeitet:



Sie bilden das neue Prototeam (von links): Thomas Meyer, Carina Böttcher, Nele Schomakers, Eike Fröhlich, Barbara Bockentin und Christoph Martsch-Grunau. Foto: privat.

1. Die Pastoren und Pastorinnen arbeiten eng, kooperativ, kreativ und arbeitsteilig zusammen.
2. Alle Pastoren und Pastorinnen sind für alle Kirchengemeinden des Entwicklungsraumes zuständig.
3. Jeder Pastor/jede Pastorin hat einen festen eigenen Seelsorgebezirk, ist also einer Kirchengemeinde verbindlich zugeordnet.
4. Daneben hat jeder/jede aber auch einen Funktionsbereich, der aus Aufgaben besteht, die für den gesamten Entwicklungsraum auszuüben sind.

So soll die Arbeit mit Senioren vor Ort in den Gemeinden verankert bleiben, genauso die Seelsorge, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die sonntäglichen Gottesdienste, die Arbeit im Gemeindegemeinderat, Gemeinschaftserlebnisse. All diese Dinge bleiben vor Ort und sind mit einer vertrauten Pfarrper-

son, vielleicht auch mit zweien, verbunden.

Daneben gibt es Aufgaben, die im Entwicklungsraum gemeinsam umgesetzt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Konfirmandenarbeit, Familienangebote, spirituelle Angebote, die Öffentlichkeitsarbeit und noch einiges mehr. Diese Arbeitsbereiche werden nach den individuellen Fähigkeiten und Leidenschaften der einzelnen Pastoren und Pastorinnen aufgeteilt.

So ist der aktuelle Stand, was das Pfarrteam angeht – Start ist hierfür der Sommer 2021.

Damit der Start 2021 nicht aus dem Nichts passiert, hat nun das sogenannte Prototeam seine Arbeit aufgenommen. Dies ist eine kleine Gruppe von Pastoren und Pastorinnen unseres Entwicklungsraumes, die schon jetzt im Kleinen manches ausprobieren, was im Großen dann funktionieren soll. Zu diesem

Prototeam gehören Nele Schomakers und Barbara Bockentin (beide Stephanus-Gemeinde), Christoph Martsch-Grunau (Deichhorst), Thomas Meyer (Stadtkirche), Carina Böttcher (für den gesamten Entwicklungsraum zuständig) und Eike Fröhlich aus Varrel und Stuhr (siehe Foto). Es wird immer mal wieder Gottesdienste geben, die das Prototeam gestaltet, natürlich nicht immer alle sechs zusammen.

Manche der Angebote unseres Teams finden in Stuhr oder Varrel statt, manches in Delmenhorst. Wir möchten eine bunte Kirche zeigen, möchten vielfältige Angebote machen, möchten kreative und lebendige Gottesdienste gestalten, wir gucken über den eigenen Kirchturm hinaus. Wir wünschen uns, dass ihr euch mit uns auf den Weg macht und die vielfältigen Möglichkeiten von Kirche entdeckt. **Eike Fröhlich**

**Grabmale
WALTER**

*Seit
1892*

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.
Bild- und Steinhauerei
- Meisterbetrieb -
Wildeshauser Str. 15
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 - 82464
www.Grabmale-Walter.de



Spendenaufwurf

für die Grafengruft
in Delmenhorst

einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlesengeschichte
Neugestaltung, Erweiterung, barockisierter Zugang, lebendige Geschichte

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg,
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58,
BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“



*Uns können
Sie mieten!*

**FREIZEIT IM
LANDHEIM
IMMER**

Kontakt und Buchung unter
www.Landheim-Immer.de

Gemeinschaft • Naturerlebnis • Freundschaften • Erholung • Spaß

DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!

Delmen

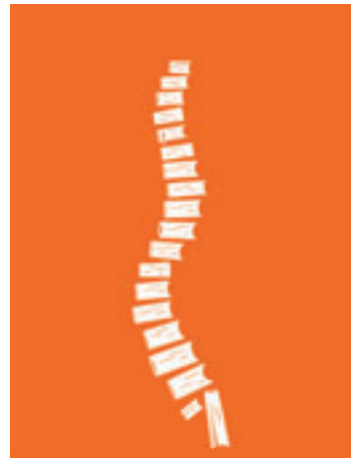


Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der **actalliance**

**Brot
für die Welt**
Würde für den Menschen.



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben
gehen dank Bildung.
[brot-fuer-die-welt.de/
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

**Brot
für die Welt**
Würde für den Menschen.
Mitglied der **actalliance**



DAS THEMA

Eine Lernreise

Oder: Einmal Hamburg und zurück

Wir fahren nach Hamburg. Auf Lernreise. Was lernt ihr denn da so? Ist das wie Klassenfahrt?

Am 21. September machten sich 14 Pfarrerinnen und Pfarrer und ein Diakon auf nach Hamburg. Zu einer Lernreise. Mit Fragen im Gepäck. Auf der Suche nach Antworten. Hilfestellungen. Für was eigentlich? Gute Frage!

Wir stehen jetzt schon und auch künftig vor großen Herausforderungen. In Kirche allgemein. Und auch hier bei uns im Entwicklungsraum Delmenhorst-Stuhr. Die Umstrukturierungen, vor denen wir stehen, haben weitreichende Konsequenzen für die Kirchengemeinden. Für die MitarbeiterInnen im Weinberg des Herrn. Also auch für uns.

In Hamburg haben wir Unternehmen getroffen, die vor ähnlichen Veränderungsprozessen standen. Und die haben wir besucht. Und bewusst darauf geachtet, dass wir über den kirchlichen Tellerrand hinausblicken. Bis auf den Besuch beim Erzbistum Hamburg ist uns das gelungen.

Vom Erzbistum haben wir gelernt, wie wichtig es ist, von Anfang an auf Transparenz zu



Der Hamburger Michel.

achten. Nur so können Ehrenamtliche und Hauptamtliche

mitgenommen werden.

Malte von Goldeimer hat uns

davon überzeugt, dass es wichtig für den Erfolg ist, eine Vision zu haben.

Juliane von Schwerin vom NDR hat deutlich gemacht, dass es gut ist, sich jetzt schon darum zu kümmern, wie die Arbeit der Kirche in Zukunft aussehen soll. Das geschah mit einer einfachen Frage: „Was glaubt ihr, wofür werden die Menschen in etwa zwanzig Jahren bereit sind, ihren Beitrag zu zahlen?“

Das Team der HASPA hat davon erzählt, dass hier verstärkt auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzt wird. Ihre Eigenverantwortung wird gestärkt. Sie sind das Aushängeschild der Firma.

Allen gemein und das ist das Bemerkenswerte an dieser Reise, ist die Haltung. Es braucht eine Haltung. Mit der wir auf die Veränderungen stoßen.

Und da diese Reise auch so etwas wie eine Klassenfahrt war, durfte ein Teambuilding natürlich nicht fehlen! Beim Krimidinner haben wir uns köstlich amüsiert und sicherlich auch von ganz anderen Seiten kennengelernt.

Nele Schomakers und Barbara Bockentin



Malte von Goldeimer.



Nele Schomakers, Carina Böttcher und Barbara Bockentin vor einem Plakat einer Kirche nahe der Missionsakademie.



Juliane von Schwerin.



AUS DEN GEMEINDEN

Großes Lob für den segensreichen Dienst unserer KiTa-Teams

Die täglichen Bedenken lässt man die Kinder nicht spüren

Die Kinder merken davon wenig, denn sie stehen wie zuvor im Mittelpunkt. Die Veränderungen im Alltag des KiTa-Geschehens sind für Kinder und auch für die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Routine geworden: Die Kinder werden in diesen besonderen Zeiten an der Tür von einer Erzieherin empfangen, ohne dass Eltern den Kindergarten zu betreten. Beim Abholen genauso.

„Die Kinder machen das sehr gut mit“, sagt Nicole Veniadis, aber es gehe natürlich Zeit dadurch in der Gruppe verloren. Dagegen müssen die Kinder beim Reinkommen gar nicht mehr erinnert werden, ihre Hände zu waschen, stellt die Leiterin des Kindergartens Zachäus, Manuela Pape, fest. Das lief ganz von selbst. Die Begegnungszeiten unter den Gruppen innerhalb des Gebäudes, die sonst üblich sind, fallen flach, der Flur ist tabu. Die Kinder haben sich darauf eingelassen und machen mit. Dennoch: 25 Kinder permanent in einem Raum und dort ja oftmals auch in Kleingruppen zusammen und nicht alle auf einem Haufen, das stellt für die Erzieherinnen eine große alltägliche Herausforderung dar, zumal viele Rituale wie das gemeinsame Singen z.B. wegfallen, so berichtet Ute Schrader aus ihrer Gruppe.

Bei der beengten Dauersituation schwingen verständlicherweise Sorgen und Bedenken mit, ob nicht doch ein Kind infiziert sein könnte und die Gefahr einer Ansteckung besteht. „Werden die Kinder wirklich Zuhause behalten, wenn sie erkältet sind?“ fragt Ute. Zwar trügen seit Ansteigen der Zahlen auch die Er-

zieherinnen wieder Masken, aber deshalb gehen sie ja nicht auf Distanz zu den Kindern. „Man kuschelt, man tröstet“, das gehe nicht mit Distanz, betont Nicole. Und was selbstverständlich in den Kindergartengruppen ist, gilt noch verstärkt in der Krippe bei den Kleinsten.

Martina Wrage-Janßen lobt das große Verständnis der Eltern, nachdem die Krippe zwei Wochen wegen eines Infektionsfalls geschlossen werden und in Quarantäne gehen musste. Obwohl der Kindergarten alle gesetzlichen Vorgaben penibel eingehalten hatte, belastete die Schließung das Team und die Leiterin. Da tat das Verständnis der Eltern gut. Jetzt ist sogar zusätzlich für die Krippe ein separater Eingang geschaffen worden, das entlaste in der Hol- und Bringephase, meint Martina. Die Erzieherinnen gehen auch spielerisch mit dem Thema „Maske“ um und lassen sich entsprechend bunte und für kleinere Kinder gestaltete Masken nähen.

Mit einem Lächeln durch die Maske beschreibt Nicole Meyer die Wirkung: die Kinder haben viel zu entdecken. Die Arbeit mache nach wie vor Spaß, betont Martina. Marina Leder aus der Krippe fasst vielleicht für alle gut zusammen, was in diesen letzten Monaten und auch wohl in der Zukunft gilt: Bedenken: Ja, Respekt: Ja – Aber Angst: Nein!

Wir sprechen allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Evangelischen Kindertagesstätten unser großes Lob und unsere Anerkennung für diese Leistung aus! Danke Euch allen!

Thomas Meyer



Die Erzieherin Marina Leder tröstet ein Kind in der Krippe. Abstand ist da nicht möglich bei den Kleinsten der Kleinen.



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Fachleute für den guten Start ins Leben

*Neuer Qualifizierungskurs zur DELFI® - Kursleiter*in*

DELFI-Kursleiter*innen sind ein Schatz in der Familien-Bildungsstätte. Die Geburtenzahlen steigen und die Nachfrage nach Gruppen ist groß. Eltern wünschen sich im ersten Lebensjahr ihres Kindes angesichts der Fülle von Informationen im Netz, in Büchern und Broschüren Beratung und Unterstützung und vor allem Kontakte zu anderen Familien. Im Februar startet für unsere Region im Nordwesten wieder eine Qualifizierung.

Die Kursleiter*innen bilden sich in einer einjährigen DELFI- Qualifizierung für die Durchführung von DELFI-Babycursen fort. Mit liebevollem Blick und fachlichem Hintergrund wollen sie die Entwicklung der Babys begleiten und die Kompetenzen von Babys und Eltern wahrnehmen und zu unterstützen. Sie bieten nach der Ausbildung ein großes Repertoire an altersgemäßen Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen für Babys an: Fingerspiele und Lieder, interessante Materialien zum „Begreifen“ und Experimentieren und praktische Anregungen für den Familienalltag mit Baby.

Darüber hinaus erlangen DELFI-Kursleiter*innen pädagogische Kompetenzen für die Gesprächsführung und die Gestaltung des Gruppenprozesses. Die Haltung des/der DELFI-Kursleiter*in ist geprägt von Achtung und Respekt füreinander, von Wertschätzung und Geduld für die Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Menschen.

Der/die zertifizierte DELFI-Kursleiter*in gibt dem Entwicklungsstand der Babys entsprechende Anregungen zu Streichelmassagen, Finger- und Berührungsspielen und Halte- und Tragegriffen. Spielerisch wird



*In kleinen Ausbildungsgruppen werden die Kursleiter*innen qualifiziert. Foto: Astrid Rehahn-Buck*

die individuelle Bewegungs- und Sinnesentwicklung der Kleinsten unterstützt. Der Spaß miteinander und die Freude aneinander stehen im Mittelpunkt.

Gleichzeitig ermöglichen sie den Eltern Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Sicherheit im Umgang mit ihrem Baby zu entwickeln. Gespräche über Entwicklung, Ernährung und praktische Tipps geben eine zusätzliche Orientierung wie auch der Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen: die neue Elternrolle, die Erlebnisse rund

um die Geburt, Schlafen, Wachen und Weinen.

Könnten Sie eine freiberufliche DELFI-Kursleiterin oder ein DELFI-Kursleiter bei uns werden? Dann bewerben Sie sich und wir laden Sie zu einem unverbindlichen Vorgespräch ein. Die Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder einschlägige Erfahrungen in einem psychologischen, pädagogischen oder medizinischen Bereich, hohes Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, sich mit eigener

Biografie und Motivation auseinanderzusetzen.

Der nächste Qualifizierungskurs beginnt am 5. Februar in Oldenburg. Ausführliche Informationen finden Sie auf www.efb-del-ol.de und www.delfi-online.de.



Kursprogramm und CORONA

● Unsere Bildungsveranstaltungen können nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen stattfinden: die Gruppen dürfen nicht zu groß sein und der Hygieneplan der EFB muss eingehalten werden. Wir wissen nicht, wie die Situ-

ation im Dezember, Januar und Februar sein wird. Deshalb erscheinen an dieser Stelle keine Kursangebote. Rufen Sie uns an und schauen Sie auf unsere Homepage. Wir sind für Sie da!

Infos und Anmeldung:
Schulstraße 14; 27749 Delmenhorst, Telefon 04221 - 99 87 20

Aktuelle Infos finden Sie im Internet unter: www.efb-del-ol.de.



KIRCHEN UND KULTUR

Musik in der Stadtkirche

Programmübersicht - unter Corona-Vorbehalt

Hinweis: Alle Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!

Nach vielen Monaten des Schweigens soll das neue Kirchenjahr auch klingend beginnen! Mit einer weiteren Auflage der Delmenhorster Adventskonzerte fangen wir an. In drei Konzerten - jeweils am Mittwochabend um 18 Uhr - wird adventliche und weihnachtliche Musik gespielt.

Den Anfang macht am 2. Dezember **„Wie schön leuchtet der Morgenstern“** - Musik aus Deutschland und Österreich. Friederike Kühl – Sopran, Carla Linné – Violine, Katrin Meiners – Flöten und

Katia Kuzminkh – Viola da Gamba musizieren Werke von Graupner, Boedecker, Schmelzer, sowie die Phantasie für Violine über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Nikolaus Adam Strunck.

Am 9. Dezember singt das Calliope Vokalensemble die **„Hirtenmesse“** des Römer Antonio Bencini, zusammen mit Motetten von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach.

Den Abschluss der diesjährigen Reihe machen am 16. De-

zember wiederum das Calliope Vokalensemble und die Musique-Manufactur mit **„Noël Française“**. Sebastien de Brosard vollendete am 16. Dezember 1700, also genau vor 318 Jahren seine Messe über französische Weihnachtslieder, die ganz herrlich und beschwingt die Festtage einleitet!

Im neuen Jahr haben sie am Sonnabend, den 16. Januar um 18 Uhr die Gelegenheit zumindest mit den Ohren ein paar Weihnachtspfunde hinweg zu tanzen! **„Vesper Tanzbar – Dancefloor um 1700“** lädt ein

VOR-Eröffnung der Stadtkirche:

Musikalische Adventsandachten im Kerzenschein.

Jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag ab 2. Dezember. Beginn: 18 Uhr, Dauer: 30 Min.

zu einer geistlichen Abendmusik zum Epiphaniastag. Hinter dem gar nicht so geistlichen Titel verbergen sich Psalmen, die über Tänze komponiert wurden. Die Kleine Kantorei Bremen, Friederike Kühl Sopran, Ulf Zastra – Altus, Benjamin Kirchner – Tenor, Julian Redlin – Bass und die Musique-Manufactur musizieren unter der Leitung des Stadtkirchenkantors Jörg Jacobi.

Am 28. Februar, um 17 Uhr machen sich Klaus Westermann und Jörg Hitz **„Auf ins Labyrinth!“**. Ein (nicht nur) improvisiertes Konzert für zwei Cembali. Hören sie selbst, was passiert wenn zwei Musiker sich vornehmen ein Konzert in großen Teilen zu improvisieren... Mit Fahrplan zwar, aber ansonsten aus dem Stegreif entstehen Stücke, die auch Irrwege möglich machen... und wer weiß schon, ob wir da wieder hinaus finden?

Ein Hinweis zum Schluss:

Wie immer ist der Eintritt zu allen Konzerten frei. Mit Ihrer Spende am Ausgang unterstützen Sie ganz direkt die Kirchenmusik an der Stadtkirche und ermöglichen so dieses vielfältige und bunte Programm. Pandemiebedingt sind die Sitzplätze in der Kirche begrenzt. Es empfiehlt sich daher im Voraus zu reservieren. Dies geht am einfachsten per E-Mail: jjacobi@gmx.de oder Telefon: 04482 - 92 72 47. **Jörg Jacobi**

Was tun gegen den Corona-Blues?

Haben wir das Frühjahr mit einem großen Lockdown, aber auch viel Sonne und Licht verhältnismäßig gut hinter uns gebracht und lies uns der Sommer Corona fast vergessen, trifft uns nun die zweite Welle in einer viel sensibleren Zeit. Wie kann es uns gelingen noch einmal Kraft und Ausdauer bereit zu stellen, trotz ewig grauer Tage und der Forderung nach großen Einschränkungen in unserem sozialen Leben? Was kann uns Hoffnung und Energie verleihen?

Ich selbst sitze da und werde trübsinnig. Mein Sohn hat Geburtstag, kann nicht feiern. Der andere beginnt mit der Uni und kann sein erstes Semester nur am eigenen Schreibtisch beginnen. Mein Vereinssport ist bis auf weiteres eingestellt. Ich gebe mir einen Ruck, es nützt nichts, dieser Tag kann so an mir vorbeiziehen, in Trübsal versunken oder ich versuche ihm eine Struktur zu geben.

Erstmal ein schönes Frühstück, ich habe ein Rezept für schnelle Brötchen. Der Duft erfüllt die Wohnung. Dann gehe ich hinaus, egal wie das Wetter ist. Und ich nehme

mir vor, Eindrücke zu sammeln, die ich mit meinem Handy festhalte. Da sind die roten Beeren zwischen all dem Braun, der junge Hund, der zwischen den Blättern tollt. Auf der Parkbank ein Herz mit K+T und, wie verrückt um diese Jahreszeit, dort blüht ein Gänseblümchen.

Wieder zu Hause angelangt bin ich gut durchgepusht und ganz zufrieden. Bevor mich das Dunkle und das Grau wieder einholt, koche ich mir meinen Lieblingstee und zünde einfach ein paar Kerzen an. Ich sitze auf dem Sofa und überlege, wen ich dieses Jahr zu Weihnachten beschenken möchte und was mir so für jede/n einfällt. Ich schreibe einen Plan. Bloß nicht die besten Ideen vergessen.

Irgendwann wird die Zeit lang und es ist ruhig, gerne würde ich mit jemandem sprechen. Wieder diese Trübsal, Corona. Hier ist gerade keiner mit dem ich sprechen könnte und bestimmt hat niemand jetzt Lust zu telefonieren. Woher weiß ich das eigentlich? Meine Freundin hat tatsächlich im Moment keine Zeit, wir verabreden

ein Telefonat für morgen. Aber die andere Freundin sitzt gerade fast genauso auf dem Sofa wie ich. Sie hat Zeit und freut sich, dass ich anrufe. ...

Liebe Leserinnen und Leser es kann gelingen und wir, von der Ev. Beratungsstelle in Delmenhorst möchten Sie ermuntern gut für sich zu sorgen. Trotzdem kann es sein, dass dies nicht jedem/r möglich ist. Ob allein, als Paar oder Familie, können die Nerven schon zu angeschlagen, kann die Angst zu groß, die Einsamkeit zu belastend sein. In diesem Fall bieten wir Ihnen als Beratungsstelle Unterstützung an und möchte Sie ermutigen diese zu nutzen und in Anspruch zu nehmen. Die Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Delmenhorst ist weiterhin für Sie da, berät und unterstützt unter den geforderten Hygiene- und Abstandsregeln.

Kontakt:

Telefon: 04221 - 1 41 31,

E-Mail: efl-del@kirche-oldenburg.de,

Adresse: Kirchstr.3, 27749 Delmenhorst



UNSERE MITTE

Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

Über die Weihnachtsfeiertage bieten die Delmenhorster Kirchengemeinden zahlreiche Gottesdienste an

Die **Heilig-Geist Gemeinde** freut sich auf Weihnachten: Es findet statt! Auch wenn wir nicht so viele Menschen wie gewohnt in unserer Kirche aufnehmen können, soll es mehrere Gottesdienste am Heiligen Abend geben. Das Krippenspiel wird voraussichtlich in filmischer Form dargeboten. So kann es auch in den Tagen nach Heilig Abend bewundert und auf DVD verschenkt werden. Zwei Gottesdienste am Nachmittag bzw. Abend sowie die Christnacht bei Kerzenschein um 23 Uhr sind geplant.

Darüber hinaus bemühen wir uns darum, dass am Gottesdienst nicht nur vor Ort, sondern auch unter dem heimischen Tannenbaum über das Internet teilgenommen werden kann. Dazu werden wir rechtzeitig weitere Hinweise geben.

In der **Kirchengemeinde St. Stephanus** werden wir mit den Gottesdiensten an Heilig Abend auf die Reise gehen – ganz nach unserem Espressomotto „kurz und konzentriert unterwegs“:

14.30 Uhr – Kastanienplatz: hier stößt dann hoffentlich auch Balthasar, einer der Heiligen Könige, der seit dem ersten Ad-

vent auf Reise durch die Gemeinde ist, wieder zu uns.

15.30 Uhr – Katharinenweg

16.30 Uhr – Spielplatz Fridtjof-Nansen-Str.

17.30 Uhr – vor dem Gemeindehaus – hier findet der letzte Gottesdienst an Heiligen Abend statt. Wer mag, kann auch noch bei einem Glühwein oder Kinderpunsch verweilen.

Die **Kirchengemeinde St. Johannes** lädt um 16 Uhr zu einem Gottesdienst vor dem Gemeindehaus ein und um 23 Uhr zur Christmette in der Kirche.

In der **Stadtkirche** werden ab dem Nachmittag verschiedene Gottesdienste stattfinden. In den ersten zwei Gottesdiensten wird es ein Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden geben. Es ist vorgesehen, dass für alle Gottesdienste vorher eine Anmeldung stattfinden wird.

Für alle Weihnachtsgottesdienste in den vier Gemeinden gilt, dass sich aufgrund der Pandemie die Bedingungen noch ändern können. Deshalb ist ein Blick in die Tagespresse sinnvoll.



Kommt Balthasar rechtzeitig wieder? Die Krippenfigur der St. Stephanusgemeinde wird in der Adventszeit in der Gemeinde weitergereicht und soll am Heiligen Abend um 14.30 Uhr beim ersten Gottesdienst am Kastanienplatz wieder zurückkehren.



Weihnachtsvideo

Für die Weihnachtstage hat die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg in Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Lokalsender Oeins einen Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspielszenen produziert. Darin erzählen Kinder die Weihnachtsgeschichte und Erwachsene spielen einzelne Szenen nach (s. Foto). Die musikalische Gestaltung haben Kinderchöre aus dem Oldenburger Land übernommen.

Der gesamte Film (Länge: 17 Min.) soll über die Weihnachtstage beim Oldenburger Lokalsender Oeins gesendet werden und wird über YouTube den Kirchengemeinden, Krankenhäusern, Altenpflegeheimen etc. sowie der Allgemeinheit auf Abruf zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen finden Sie ab Mitte Dezember unter: www.kirche-oldenburg.de.

Heilig-Geist



DEZEMBER

6. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,
2. Advent Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

13. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,
3. Advent Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

20. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,
4. Advent Pfarrer Dietrich Menne

24. Dezember 15 und 16.30 Uhr „Krippenspielkino“-
Heilig Abend Gottesdienste mit Internetstreaming,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
23 Uhr Christmette im Kerzenschein
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

31. Dezember Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
Silvester in den Nachbargemeinden

JANUAR

1. Januar Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
Neujahr in den Nachbargemeinden

10. Januar 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

17. Januar 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

24. Januar 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

FEBRUAR

7. Februar 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

21. Februar 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

Ggf. weitere Gottesdienste an „freien Sonntagen“ werden zeitnah bekannt gegeben.

Stadtkirche



DEZEMBER

2. Dezember 18 Uhr Adventliche Musik und Andacht

6. Dezember 10 Uhr Gottesdienst (im Gemeindehaus)
2. Advent Pfarrerin Sabine Lueg

9. Dezember 18 Uhr Adventliche Musik und Andacht

13. Dezember 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
3. Advent 17 Uhr Offizielle Eröffnung der Stadtkirche mit
geladenen Gästen, Team

16. Dezember 18 Uhr Adventliche Musik und Andacht

20. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,
4. Advent Pfarrerin Sabine Lueg

24. Dezember 15 Uhr Kurze Weihnachtsandachten mit Zeit
Heilig Abend 16.30 Uhr zur persönlichen Besinnung
18 Uhr (Näheres entnehmen Sie bitte der Tages-
19.30 Uhr presse!)

25. Dezember 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
1. Weihnachtstag Pfarrer Thomas Meyer

27. Dezember 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg

31. Dezember 17 Uhr Andacht zum Altjahrsabend,
Silvester Pfarrer Thomas Meyer

JANUAR

1. Januar 10 Uhr Gottesdienst zum neuen Jahr,
Neujahr Pfarrerin Sabine Lueg

3. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg

10. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer

17. Januar 10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen,
Pfarrer Sabine Lueg

24. Januar 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstor-
benen, Pfarrerin Sabine Lueg und Pfarrer
Thomas Meyer

31. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg

FEBRUAR

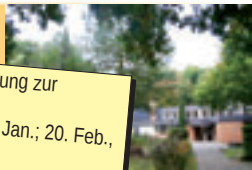
7. Februar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Thomas Meyer; anschl. Teestunde

14. Februar 10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen,
Pfarrer Sabine Lueg

21. Februar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer

28. Februar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg

St. Johannes



DEZEMBER

6. Dezember 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
2. Advent Pfarrerin Ulrike Klank

13. Dezember 19 Uhr Advents-Espresso bei Radio 90vier,
3. Advent Annenheider Straße 159

20. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,
4. Advent Pfarrerin Ulrike Klank

24. Dezember 16 Uhr Christvesper „O du fröhliche...“ (draußen)
Heilig Abend Pfarrerin Ulrike Klank
23 Uhr Christmette „Stille Nacht“ (Kirche)
Pfarrer Ulrike Klank

26. Dezember 10 Uhr Gottesdienst,
2. Weihnachtstag Pfarrerin Ulrike Klank

31. Dezember 15 Uhr Jahresausklang
Silvester mit der St.-Stephanus-Gemeinde

JANUAR

1. Januar Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
Neujahr in den Nachbargemeinden

3. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Dieter Möllering

10. Januar 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

17. Januar 10 Uhr Gottesdienst,
Lektor Dieter Möllering

24. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

31. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

FEBRUAR

7. Februar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Ulrike Klank

14. Februar 18 Uhr Abendgottesdienst zum Valentinstag,
Pfarrer Ulrike Klank

21. Februar 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Dieter Möllering

28. Februar 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

St. Stephanus



DEZEMBER

Advents-Espresso

Kurz-knackig-konzentriert. So gehen wir durch die Adventszeit!
Mit dem Advents-Espresso! Jeden Tag der Adventszeit feiern wir zur
gleichen Zeit an wechselnden Orten unserer Stadt eine Andacht.
Haben Momente der Begegnung und der Besinnung.
Wir freuen uns auf Dich!

Die Orte bitte der Tagespresse oder Ankündigungen auf www.ek-del.de entnehmen. Ab 1. Advent immer 19 Uhr.

Für besondere Gottesdienste, wie z. B. den KEs werden wir über
persönliche Anschreiben und über die Presse informieren.

24. Dezember Weihnachts-Espresso
Heilig Abend 14.30 Uhr Kastanienplatz
15.30 Uhr Katharinenweg
16.30 Uhr Spielplatz Fridtjof-Nansen-Str.
17.30 Uhr Vor dem Gemeindehaus (s. Seite 13)

31. Dezember 15 Uhr Jahresausklang, Gottesdienst mit der St.
Silvester Johannes-Gemeinde

JANUAR

1. Januar Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
in den Nachbargemeinden

**Alle weiteren Gottesdienste entnehmen Sie
bitte der Tagespresse oder auf www.ek-del.de.**

Hinweis: Die Gottesdiensttermine und alle
weiteren Veranstaltungshinweise sind vor-
läufig, soweit sie den gesetzlichen Vorga-
ben zur Corona-Pandemie entsprechen
können. Wir bitten um Verständnis!



UNSERE MITTE

Eine ganz besondere Konfirmation

Konfirmation in Corona-Zeiten als ganz besonders schön erlebt

Die St. Johannes-Gemeinde ist einen besonderen Weg gegangen und hat jeder und jedem Jugendlichen eine „Wunsch-Konfirmation“ ermöglicht. Die ersten beiden Familien wünschten sich die Feier im eigenen Garten, zwei weitere Einsegnungen fanden als Einzel-Konfirmation statt.

Die Familie von Tjark Sievers möchte ihre Erfahrungen gern weitergeben, stellvertretend auch für die übrigen Familien. Begeistert haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebt, dass anders als oft behauptet die Kirche sich massiv bewegt hat. Das war für sie gelebte Kirche.

Die Atmosphäre mit dem selbst geschmückten Altar im eigenen Garten und der Akkordeonmusik dazu hatte etwas ganz Eigenes. Da fehlte nichts, eher wurde in der Natur eine tiefere Verbindung mit Gott empfunden. Der Vater fühlte sich dabei an seine eigene Taufe erinnert, die ebenfalls draußen stattgefunden hatte. Und da der Konfirmand nicht mit den anderen aus der Gruppe aufgewachsen war, hat er die gemeinsame Konfirmation und den feierlichen Einzug nicht so sehr vermisst.

Die Einzelkonfirmation bot dagegen viel mehr Gelegenheit



Fürbitten von drei Generationen.

sich Gedanken zu machen über die Gestaltung und sich einzubringen: Z.B. konnten die Patinnen beim Segen unterstützend wirken. Und die Fürbitten waren von großer Liebe, Dankbarkeit und Vertrauen in den persönlichen Worten durchgezogen. Es ist eben ein Unterschied, ob jemand vor 200 Gottesdienstbesuchern das Fürbittengebet für alle Kon-

firmanden spricht, oder im Rahmen von Familie, Freunden und Nachbarn seine eigenen Gedanken laut vor Gott bringt. Das war ein sehr berührendes Gebet, aus drei Generationen, von jedem unterschiedlich erarbeitet. Die Beteiligten – Oma, Patenkind der Konfirmandenmutter, und deren Sohn als Teamer in der Jugendarbeit – freuten sich

sehr, dass sie die Möglichkeit dazu bekamen. Und der Konfirmand dankte ihnen ganz ausdrücklich.

Fazit der Familie Sievers: „Das war ein tolles Angebot! Das so etwas überhaupt möglich war! Anderen Eltern möchten wir Mut machen offen zu sein und Neues zu wagen!“

Ulrike Klank

Der zweite Schritt für die Konfi-Zeit

Ein erster Schritt ist getan: In diesem Jahr hat es für die Konfi-Zeit in unserem Entwicklungsraum Delmenhorst-Stuhr-Varrel einen gemeinsamen Flyer gegeben. Unsere vielfältigen Konzepte und Modelle in der Konfi-Zeit auf einen Blick. Jugendliche konnten und sollten sich ausdrücklich in der Gemeinde anmelden, dessen Konzept am

Besten zu ihnen passt. Über Gemeindegrenzen hinweg. Ganz offen. Nach dem ersten Schritt kommt bekanntlich der Zweite. Und der ist auch getan.

Wir haben ein Team aus Hauptamtlichen für die Konfi-Zeit gebildet. Denn das ist ein Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit und unserer Kooperation im E-Raum. Die Konfi-Zeit,

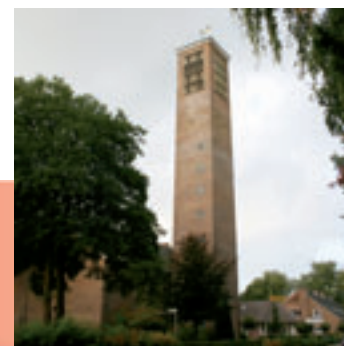
Wie wird in Zukunft dieser wichtige und schöne Arbeitsbereich in unserer Kirche gestaltet sein? Wie kann ein gesamtheitliches Modell oder auch Modelle für unserem Raum aussehen? Welches Konzept steht am Ende, das die Vielfältigkeit unserer Möglichkeiten abbildet?! Wo wird die Konfi-Zeit überall stattfinden? Wie werden

unsere vielen Teamerinnen und Teamer eingebunden sein?

Das Team – bestehend aus Carina Böttcher, Eike Fröhlich, Ralf Frerichs, Martin Kütemeyer, Ralf Pähling und Nele Schomakers – stellt sich diesen Fragen und dieser Herausforderung mit großer Freude!



Heilig-Geist



Ein großes Dankeschön nach schwerer Zeit

Den Kita-Mitarbeitenden aus Heilig-Geist wird für ihren Einsatz gedankt

Endlich war es soweit! 34 Mitarbeitende der Kindertagesstätten „Unterm Regenbogen“ und „Die Arche“ trafen sich nach ihrem Dienst am Mittwoch, 23. September, zu einem Dankeschön-Essen im Gemeindehaus der Heilig-Geist Kirche. Eine sehr erfreuliche Zahl, wenn man bedenkt, dass 41 Frauen und ein Mann eingeladen worden waren.

Als Zeichen seiner Wertschätzung gegenüber den Kita-Mitarbeitenden hatte der Gemeindekirchenrat schon vor vielen Monaten diese Veranstaltung beschlossen. Die Rahmenbedingungen, unter denen sie tagtäglich ihren Dienst verrichten mussten, waren seit langem problematisch und ließen sich kurzfristig auch nicht verbessern. Dennoch kam es weder zu Notdiensten noch zu Gruppenschließungen.

Der mehr als berechtigte Wunsch nach mehr Wertschätzung war von den Mitarbeitenden beider Kindertagesstätten an den Kita-Ausschuss herangetragen worden. Der wiederum konnte den Gemeindekirchenrat davon



Die Mitarbeitenden genießen die Wertschätzung. Foto: Ute Dreyer

überzeugen, dass ein gemeinsames Frühlingsessen für die überfällige Anerkennung ihres unermüdlichen Einsatzes sorgen könnte. Und dann kam auch

noch Corona erschwerend hinzu.

So wurde es schlussendlich ein spätsommerliches Grill-Buffet bei schönstem Sonnenschein, mit vielen fröhlichen Gesich-

tern, zwanglosen Gesprächen, in denen sich die Mitarbeitenden auch Kita übergreifend kennenlernten und zufriedenen Mägen.

Ute Dreyer

Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche vom 21. – 25. Januar

Auch im kommenden Jahr beteiligen sich die evangelischen und katholischen Gemeinden in Delmenhorst an der ökumenischen Bibelwoche.

Die Bibelwoche 2020/2021 steht unter dem Thema „Begegnungen im Lukasevangelium“. miteinander im Kontakt zu sein ist ein existentielles Bedürfnis. Auch für

Jesus war das Unterwegssein mit Menschen und zu Menschen hin wichtig. Die Begegnungen mit Jesus Christus prägen die Geschichten des Lukasevangeliums und sind der Stoff, aus dem die Ökumenische Bibelwoche 2020/2021 mit dem Thema „In Bewegung — in Begegnung. Zugänge zum Lukasevangelium“ gewebt ist.

Die Bibelwoche wird vom 21. bis 25. Januar 2021 stattfinden. Dazu laden wir herzlich ein! Sollte es corona-bedingt zu Einschränkungen kommen, sind ansprechende Alternativangebote in Planung. Achten Sie daher bitte auf unsere tagesaktuellen Aushänge und Abkündigungen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in Bewegung



und in Begegnung zu sein!
Christoph Martsch-Grunau



HEILIG GEIST

Weihnachtsgottesdienst unter dem heimischen Tannenbaum?!

Wie die Kirchengemeinde Heilig-Geist den Heiligabend-Gottesdienst zu Ihnen nach Hause bringt

Bis zu 1.400 Personen kommen jedes Jahr an Heiligabend in unsere Heilig-Geist-Kirche. Das sind bis zu 400 Personen pro Gottesdienst. 2020 ist das undenkbar. Denn unter Einhaltung aller Auflagen passen mit viel Aufwand und Disziplin ca. 65 Personen in unsere Kirche.

Dennoch möchten wir dieses Jahr versuchen, soweit es geht, „traditionell Weihnachten zu feiern“. Deswegen wird es unter Berücksichtigung aller aktuell geltenden Regeln drei Präsenzgottesdienste (um 15 und 16:30 Uhr mit Krippenspiel und um 23 Uhr im Kerzenschein) geben.

Die Beschränkungen motivieren uns, neue Wege der Verkündigung in den Blick zu nehmen:

1. Das Krippenspiel wird dieses Jahr als Film aufgenommen, im Gottesdienst auf dem Beamer gezeigt und kann an unserem Schaukasten als Video-DVD für zuhause mitgenommen werden.

2. All diejenigen, die nicht in unsere Kirche kommen können oder möchten, werden die Möglichkeit haben, über PC und Tablet einen Livestream unserer Gottesdienste zu sehen. Das ist wie ein Fernseh-gottesdienst – nur live aus Deichhorst.

3. Die Sitzplätze in der Kirche sollen denjenigen vorbehalten sein, die ohne technische Hilfsmittel ausgestattet sind und nicht auf familiäre Unterstützung zählen können.

Wir werden Sie in der Adventszeit am Schaukasten detailliert über den Zugriff auf den Livestream und über die Platzreservierung informieren. Oder sprechen Sie uns direkt an: Pfr. Christoph Martsch-Grunau, Tel. 04221 - 9 81 36 27. Wir freuen uns auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit Ihnen. Sei es „analog“ vor Ort oder „digital“ aus Ihrem Wohnzimmer. Der Heilige Geist verbindet uns! **C. Martsch-Grunau**



Foto: unsplash.com

GRUPPEN UND KREISE

Hinweis: Alle Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!

● Seniorenkreis:

14-tägig Dienstags 15 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Frau Schütte, Telefon: 8 13 07 und Frau Wiesenhütter, Tel.: 8 71 99.

● Shorteens:

Für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

● Kochen mit Kindern:

Ab 8 Jahren - einmal im Quartal, Anmeldung erwünscht, An-

sprechpartnerin: Simone Neunaber, Tel.: 0175 - 4 82 65 42.

● Jugendgruppe:

Ab 13 Jahre, jeden 2. Samstag im Monat, Leitung: Anike Coordes, Telefon: 0160 - 6 90 93 03.

● Teekreis:

14-tägig Freitags 15.30 Uhr.

● Offener Discofox-Tanzkreis:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr, Leitung: Rebecca Scholz.

● Kreativkreis:

Jeden dritten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke, Telefon: 0162 - 7 33 29 31.

● Spieleabend für Erwachsene:

Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Tel.: 0175 - 4 82 65 42.

● Kirchenchor:

Dienstags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Martchenko, Telefon: 5 36 57.

● Gemeindegottesdienst:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27.

● Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:

Freitags 20 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine/einen der Kreisleiterinnen oder Kreisleiter.

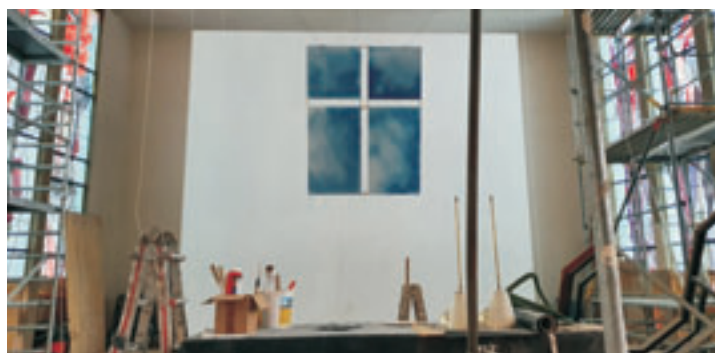


Fast fertig!

Vorläufiges Altarkreuz und letzte Arbeiten in der Stadtkirche



Prof. Dr. Hartmut Wiesner aus Wilhelmshaven installiert ein „Dummy“ seines „Altarkreuz“-Entwurfes in Originalgröße, damit sich alle Verantwortlichen einen Eindruck verschaffen können. Dafür werden Spenden beim Kirchgeld erbeten (s.S.20).



Elektroingenieur Joachim Junker und Pfarrer Thomas Meyer freuen sich, dass die hochwertigen Messing-Altarraumleuchten aus den 60er Jahren auf die neue Technik umgebaut werden können und erhalten bleiben.

Eröffnung der Stadtkirche und Heilig Abend/Weihnachten

Liebe Gemeindemitglieder, die Eröffnung der Stadtkirche hat sich etwas verzögert, aber am dritten Adventswochenende 12./13. Dezember soll es soweit sein. Da wir und das öffentliche Leben derzeit zum zweiten Mal in diesem Jahr unter besonderen Belastungen und ständigen Veränderungen stehen, können wir nur auf die kurzfristigen Hinweise in der Tagespresse und auf die Homepage www.kirche-delmhorst.de

verweisen, wie genau das Programm und die Abläufe aussehen werden. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 1. November war dies noch nicht in allen Details geklärt und aufgrund der Gesamtsituation angesichts der Pandemie auch nicht 100%ig sicher.

Wir möchten sowohl am Eröffnungswochenende als auch am Heiligen Abend und zu Weihnachten an kurzen Präsenz-Gottesdiensten/Veranstaltungen festhal-

ten! Hierzu wird es einen Anmelde-link auf der Homepage geben sowie auch die Möglichkeit, sich im Kirchenbüro telefonisch anzumelden. *Die Platzzahl wird aufgrund der aktuellen Lage begrenzt sein.* Wir beabsichtigen deshalb, ein digitales Angebot am Heiligen Abend ins Internet zu stellen, um einen Kurzgottesdienst aus der Stadtkirche zu Hause ansehen zu können. Wegen der neuesten Empfehlungen zu Heizung und Lüftung

innerhalb der Kirche, werden wir auf das Heizen ganz verzichten, um einen unnötigen Luftfluss innerhalb der Kirche durch den ständigen Wechsel von Heizwärme und notwendigen Querlüftungen zu vermeiden. *Ziehen Sie sich deshalb warm an!*

Bleiben Sie, bleibe Du gesund! Und geduldig, damit wir diese Zeit bestehen und auch noch etwas genießen können.



STADTKIRCHE DELMENHORST

Bitte um Spende für neues Altarkreuz

Freiwilliges Ortskirchgeld 2020 wird für die Finanzierung benötigt

Liebe Gemeindemitglieder der Stadtkirchengemeinde, sehr herzlich möchten wir Ihnen allen danken für Ihre Zuwendungen des vergangenen Ortskirchgeldes 2019, bei welchem wir für die neue Bestuhlung und Ausstattung des Begegnungsraumes unter der Empore in der Kirche Spenden erbeten hatten. Das hat uns sehr geholfen, die Anschaffungen können Sie in der Kirche begutachten. Dieses

Jahr möchten wir für einen zentralen Blickpunkt unserer Kirche um Spenden bitten: Der Gemeindegemeinderat sowie der Architekt haben sich mit dem kirchlichen Denkmalschutz geeinigt, den Entwurf eines „Altarkreuzes“ von Prof. Dr. Wiesner aus Wilhelmshaven umzusetzen. „Altarkreuz“ ist deshalb in Ausführungszeichen gesetzt, weil das Kreuz eigentlich „unsichtbar“ ist und aus dem Freiräumen

zwischen vier kolorierten Glasplatten entsteht. Dieses „Kreuz“ wird im Altarraum schweben. Mit seiner Leichtigkeit und mit seiner luftigen Halbtransparenz erreichte der Künstler genau die Vorgaben, die ihm vom Gemeindegemeinderat mit aufgegeben wurden. Wir können uns auf das Ergebnis freuen. Einen 1:1 Dummy (allerdings nicht aus Glas) konnten die Verantwortlichen in der Kirche in Augen-

schein nehmen (siehe Fotos auf Seite 19).

Wir bitten Sie nun herzlich, sich mit einer Spende an diesem neuen schönen Blickpunkt im Altarraum zu beteiligen. Sie können Ihre Gabe auf folgendes Konto überweisen: De06 2805 0100 0030 4077 95 bei der LzO

Vielen herzlichen Dank sagt
der Gemeindegemeinderat

Neu im Gemeindegemeinderat

Dr. Arno Marti ist als neues Mitglied in den Gemeindegemeinderat der Stadtkirche berufen worden

Anlässlich meiner Berufung möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Das Licht der Welt habe ich 1968 in Freiburg im Brsg. erblickt. Aufgewachsen bin ich in Bremen. Meine Urgroßeltern sind 1913 nach Delmenhorst gezogen und stammten aus Braunschweig und Celle. Die Nähe zu Bremen hat mich Zeit meines Lebens regelmäßig nach Delmenhorst geführt, insbesondere zu meiner Großmutter. Im Jahr 2004 bin ich mit meiner Familie (Ehefrau und zwei inzwischen erwachsenen Söhnen) nach Delmenhorst zu meiner Großmutter

gezogen. Meine Urgroßeltern und meine Großmutter waren ebenfalls Mitglieder in der Kirchengemeinde der Stadtkirche, die meine Mutter kurz vor Ihrem Tod in ihre Obhut aufnahm, als sie im fortgeschrittenen Stadium ihrer Erkrankung von Bremen nach Delmenhorst übersiedelte. Sie alle sind vereint auf dem evangelischen Friedhof an der Wildeshauser Straße, wo die Grabstätte meiner Familie liegt.

In einem berühmten Lied heißt es, dass sich zwischen Delmenhorst und Bremen ein Grab befindet, der weder breit

noch tief ist. Diesen überquere ich gerne vorzugsweise mit dem Rad, um zu meiner täglichen Arbeit in der Bremer Senatsverwaltung zu fahren, wo ich als Verwaltungsbeamter (Regierungsdirektor) tätig bin. Im Vereinssport bin ich als Tischtennisspieler in Bremen ansässig geblieben, nutze hingegen in Delmenhorst sehr gerne die Graftanlage zum Joggen und die Grafttherme zum Schwimmen. Ich bin dankbar, dass sich die Wurzeln meines Lebens in so schöner Weise verbinden und nun mit dem neuen Ehrenamt in



Delmenhorst weiter wachsen werden.

Herzlichst Ihr Arno Marti

GRUPPEN UND KREISE im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:

Hinweis: Alle Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!

● Seniorenkreis:

Dienstags 14-tägig, 15 bis 17 Uhr.
Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64; Pastor Thomas Meyer, Tel.: 9 24 18 33.
Termine: 8. Dez.; 12. und 26. Jan.; 9. und 23. Feb..

● Seniorenkreis:

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Hachmann, Tel.: 1 82 24.

Termine: 9. und 23. Dez.; 13. und 27. Jan.; 10. und 24. Feb..

● Jazz-Popchor

#9Kreuzneun:

Montags 20 Uhr. Chorleitung:
Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:
popkantorin@gmx.de.

● Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr.
Freitags ab 18 Uhr Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger. Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr. Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64.

Termine: 3. Dez.; 7. und 21. Jan.; 4. und 18. Feb..

● Frauenkreis:

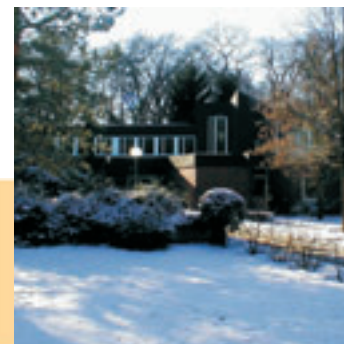
Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 15 Uhr. Termine bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.

● Anonyme Alkoholiker, AIAnon-Familiengruppe:

Montags 19.30 Uhr.



St. Johannes



Weihnachten fällt nicht aus!

Vorausschau auf Gottesdienste und Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen

Weihnachten, die ganze Adventszeit, die Winteraktivitäten, müssen geplant werden. Ohne zu wissen, was möglich sein wird in den kommenden Monaten und wie sich die Infektionszahlen entwickeln. Für St. Johannes hat der Gemeindegemeinderat unter diesem Vorbehalt beschlossen:

Die Seniorenrunde kann sich auch in nächster Zeit noch nicht treffen in St. Johannes. Der frühere Fahrdienst ist nicht möglich, weil die Abstände nicht eingehalten werden können und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sonst kaum eine Möglichkeit nutzen in die Gemeinde zu kommen. Bei den vorgeschriebenen Abständen im Haus wird es für manche und manchen auch schon schwierig mit dem Hören.

Abendmahl

Am 1. Sonntag im Monat wird die Feier des Abendmahls beibehalten, in berührungsfreier Form. Dazu, als letztem Teil des Gottesdienstes, geht die Gemeinde unter Orgelmusik nach draußen. Dort wird dann unter Mund-Nasen-Schutz der Austeilenden die Brothostie mit einer Zange gereicht, und ebenfalls berührungsfrei erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen Einzelkelch mit Wein. Mit einer Liedstrophe und dem Segen endet der Gottesdienst dann draußen, wenn nicht kräftiger Regen uns davon abhält.



Der „Vorweihnachtliche Abend bei Kerzenschein“, unser Adventskonzert, findet am 12. Dezember um 17 Uhr statt mit Orgel-, Klavier-, Gitarren- und Akkordeonmusik, dazu Lesungen. Damit wir die begrenzte Anzahl Sitzplätze entsprechend vorbereiten können, ist eine vorherige Anmeldung ab 1. Dezember im Kirchenbüro nötig: Telefon 1264-0. Das anschließende Beisammensein im Gemeindehaus ist dieses Jahr nicht möglich.

In der Stadt verteilt wird es Advents-Espresso-Andachten geben (kurz-knackig-konzentriert), jeweils um 19 Uhr draußen. In unserer Gemeinde werden sie angeboten am 2. Dezember vor Thase Sanitär- und Heizungsbau

(Riedeweg 210), am 10. Dezember vor der Knister-Grundschule (Annenweg 24), am 13. Dezember vor Radio 90vier (Annenheider Straße 159) mit Live-Übertragung, am 22. Dezember auf unserem Kirchhof.

Christvesper „O du fröhliche“ und Christmette „Stille Nacht“ Ein Krippenspiel der Konfirmanden in der vollbesetzten Kirche ist unter Corona-Bedingungen keinesfalls machbar. Darum ist die Idee für dieses Jahr: Wir treffen uns ab 15 Uhr – oder später, wie jede und jeder kommen mag – auf dem aufwendig weihnachtlich geschmückten Hofplatz zunächst zum fröhlichen Austausch mit Abstand bei Glühwein vor der Kirche. Und

um 16 Uhr beginnt draußen die kurze Christvesper, denn die Weihnachtsgeschichte und die schönsten Lieder dürfen natürlich nicht fehlen. Statt der Krippenspieler vor dem Altar mögen dann Gottesdienstbesucherinnen und -besucher gern als Hirten, Könige, Engel etc. erscheinen.

Die Christmette um 23 Uhr werden wir wie gewohnt in der Kirche feiern vor dem Weihnachtsbaum mit den echten brennenden Kerzen. Damit Weihnachten so schön ist wie sonst. Auch wenn wir in der Kirche nur eingeschränkt und vielleicht gar nicht zu den Klängen der Orgel singen dürfen, wollen wir besinnlich vom Heiligabend in die Weihnacht hinübergehen.

>>>



ST. JOHANNES

Weihnachten fällt nicht aus!

Fortsetzung

Und ein schöner Weihnachtsbaum soll auch draußen vorbereitet sein. Darum laden wir ein zum Schmücken des Baumes draußen am 28. November um 14 Uhr, mit Glühwein. Bitte bringen Sie (ziemlich) wetterfesten Baumschmuck mit, und alle lassen sich vom tollen Ergebnis überraschen.

Silvester

treffen wir uns um 15 Uhr zum Jahresausklang draußen.

Zusätzlich zur warmen Kleidung richten Sie sich bitte auf einen Mund-Nasenschutz ein, wenn Abstände schwierig einzuhalten sein sollten. Es soll zur Andacht ein Lagerfeuer geben, bitte bringen Sie nach Möglichkeit ein (nicht zu großes) Holzstück mit. Gern auch Ihre Thermoskanne mit einem Heißgetränk und Ihren Becher. Die St. Stephanus-Gemeinde feiert bei uns mit.

GGG,

unser winterliches Gemeindefest „Grillen, Glühwein und Gesang“ muss leider ausfallen.

Plattdeutsches Theater

Ebenso müssen wir leider in dieser Saison auf den beliebten Theaternachmittag verzichten. Das ist nach dem Kirchweihfest die Veranstaltung mit der zweitgrößten Besucherzahl. Umso schwerer fiel uns die Entscheidung, die uns letztlich die



Glühweinstand der Familie Burmester.

„Speelkoppel Hoyerswege“ abgenommen hat: Bei den vielen Unwägbarkeiten in der mühevollen Vorbereitung und Durchführung an verschiedenen Orten können sie den Einsatz der Ehrenamtlichen unter dem Risiko des Ausfalls oder der Ansteckung nicht verantworten. Und sie freuen sich sehr auf den Besuch bei uns in der nächsten Theatersaison.

In den Tageszeitungen und im St. Johannes-Schaukasten

wird ein geändertes Angebot bei aktuellen Corona-Auflagen rechtzeitig veröffentlicht.
Ulrike Klank

ev-kirche-st-johannes.de

Neues von der Website

Unter den Anfängen unseres Internetauftrittes ist schon ganz viel zu finden. Unerwartet viel! Und der Aufbau lässt erahnen, wie umfangreich und vielseitig die Informationen noch werden, wenn die Seite fertig ist. Sie wird ständig aktualisiert.

„Wer sind die Menschen, die in der Gemeinde aktiv sind und das kirchliche Leben gestalten; was wird angeboten und wie kann jemand davon profitieren oder mitmachen?“

Gedacht ist dabei nicht nur an die Informationen aus der Kirchengemeinde, sondern auch aus dem Stadtteil und dem Leben der Vereine.“ Da hat sich Fritz Weber, Pfarrer im (Un-)Ruhestand etwas Tolles für St. Johannes vorgenommen.

Seien Sie ruhig neugierig, und bitte nicht nur einmal, die Seite entwickelt sich immer weiter...

**Fritz Weber und
Ulrike Klank**

GRUPPEN UND KREISE

Hinweis: Alle Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!

● Jugendgruppe:

Treffen nach Absprache.

● Konfirmanden-Nachmittage:

Dienstag 14täglich 16:30 Uhr
Donnerstag 14täglich 16:30 Uhr.

● Stille Zeit:

Jeden dritten Sonnabend im Monat 19 Uhr.

● Seniorenkreis:

Solange Corona-bedingt kein Fahrdienst möglich ist, findet der Seniorenkreis nicht statt.

● Tanzkreis Hasport:

Jeden ersten und dritten Mittwoch, 16 Uhr.

● Gymnastikgruppen:

Drei Gruppen, die auch für Senioren geeignet sind, treffen sich am Donnerstagvormittag. Anmeldung über die Familienbildungsstätte, Telefon: 99 87 20.

● Gemeindekirchenrat:

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr.

Der Gemeindekirchenrat

Pfarrerin Ulrike Klank, Vorsitzende, Telefon: 2 41 09;
Stellvertr. Vorsitzende:
Jutta Burmester, Telefon: 2 17 75;
Sigrid Schlieker, Telefon: 0172 - 4 55 24 77;

Burkhard Heinrichs, Telefon: 6 04 52;
Uwe Pott, Telefon: 6 50 88
Vladimir Kromm, Telefon: 9 46 01 35.



St. Stephanus



Heilig Abend unterwegs

Krippenfigur auf Reisen

Liebe Leserin, lieber Leser,
ab dem ersten Advent reise ich durch Delmenhorst.

Das bedeutet: 24 Tage aus dem Koffer leben. Nicht wissen, wo ich am Abend schlafen werde, wie die Menschen sind, die mich beherbergen.

Ehrlich gesagt: Ich bin gespannt und freue mich darauf. Ich stelle mir vor, wie Sie mir ihre Geschichten vom Reisen, dem Urlaub und Unterwegssein mit leuchtenden Augen erzählen. Wie Sie in mein Reisetagebuch schreiben, damit ich mich auch später noch daran erinnere. Wie die Kinder bunte Bilder hinein malen.

An Heilig Abend ist die Reise dann zu Ende. Um 14.30 Uhr komme ich am Kastanienplatz an und feiere mit den anderen die Geburt Jesu. Wir sehen uns.

Herzliche Grüße

Balthasar





ST. STEPHANUS

Espresso-Gottesdienste draußen

Weihnachtsbaum wird vor dem Gemeindehaus stehen

Dieses Jahr ist alles anders. Wir müssen davon ausgehen, dass Gottesdienste auch weiterhin in Form von Espresso-Gottesdiensten draußen und noch nicht wieder in der Kapelle stattfinden werden. Auch in der Advents- und Weihnachtszeit. Deshalb soll der diesjährige Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus aufgestellt werden und jeder, der möchte, trägt dazu bei, diesen Baum weihnachtlich zu schmücken. Sobald er steht, dürfen Sie etwas in den Baum hängen. Lassen wir uns von der Buntheit und Pracht überraschen!

Nach Weihnachten soll eine gemeinsame Abschmückaktion

stattfinden, mit heißem Punsch zum Aufwärmen. Dieser Termin wird zeitnah in der Tagespresse bekannt gegeben werden.

Advents-Espresso

Mit dem Advents-Espresso gehen wir durch die Adventszeit! Jeden Tag der Adventszeit feiern wir zur gleichen Zeit an wechselnden Orten unserer Stadt eine Andacht. Haben Momente der Begegnung und der Besinnung. Wir freuen uns auf Dich! Die Orte bitte der Tagespresse oder Ankündigungen auf www.ek-del.de entnehmen. Ab 1. Advent immer 19 Uhr.



Der Espresso-Gottesdienst vor dem Eingang zum Gemeindehaus.

So sind wir weiterhin mit Ihnen in Kontakt

Infos über die Tagespresse

Wie und wo wir Gottesdienst feiern können wir zurzeit nicht mit letzter Bestimmtheit sagen. Deshalb entnehmen Sie bitte die Termine und Orte der Tagespresse. Manches ist davon auch bereits in dieser Ausgabe zu finden.

Radio 90vier bringt jeden Sonntag um 8 Uhr morgens und um 10 Uhr am Vormittag die Gedanken zum Tag. An Heilig

Abend werden ab 14 Uhr alle an dieser Reihe beteiligten evangelischen und katholischen Kolleginnen und Kollegen mit kurzen Beiträgen zu hören sein.

Wenn Sie gerne von uns besucht werden möchten, dann rufen Sie uns bitte an.

Wir kommen gerne vorbei.

Ihre Pastorinnen
Nele Schomakers und
Barbara Bockentin

Weitermachen

Wir freuen uns über das Kirchgeld

Wir haben weitergemacht. In den letzten Jahren. Neue Möbel fürs Gemeindehaus. Technik erneuert. Neue Wandfarbe.

Doch nach vielen Jahrzehnten sind auch die einmal schönen Gardinen nicht mehr schön. Das Geschirr angeschlagen, die Messer stumpf. Die Garderobe klapprig.

Damit sich Besucherinnen und Besucher auch weiterhin willkommen und wohl bei uns fühlen, erbitten wir das diesjährige freiwillige Kirchgeld für ebensolche Ausstattungsgegenstände, die die Inneneinrichtung betreffen!

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

TERMINE

Hinweis: Alle Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!

● Spieleabend:

Der Spieleabend kann unter den aktuellen Bedingungen leider nicht stattfinden.

● Anonyme Alkoholiker und AI-Anon:

AI Anon: dienstags ab 19.30

Uhr; AA und AI Anon: sonntags ab 19.30 Uhr.



DIAKONIE

Fürsorge für andere – und für sich selbst

Die Berufsfachschule Pflege des Stephanustift Delmenhorst

Madita Mindermann ist 16, Abdul Razzak Hussein 48 Jahre alt; trotzdem sitzen sie in einer Schulklasse. Mitte August 2020 haben sie in der Berufsfachschule Pflege des Stephanustift Delmenhorst mit 16 weiteren Menschen aus 13 Nationen die Ausbildung zur Pflegefachfrau und Pflegefachmann begonnen.

Wer sich für eine berufliche Laufbahn in der Pflege entscheidet, macht seit Anfang 2020 die sogenannte generalistische Ausbildung. Drei Jahre lang lernen die Delmenhorster Auszubildenden in 2500 Theorie- und 2700 Praxisstunden alle Bereiche der stationären, ambulanten und teilstationären Pflege kennen: Krankenhaus, Kinderklinik, Altenpflege, Psychiatrie und 24-Stunden-Intensivpflege. Nach der Hälfte der Ausbildung können sie sich für einen der Schwerpunkte entscheiden.

Abdul Razzak Hussein hat 22 Jahre lang in einem Krankenhauslabor in Syrien gearbeitet, bevor er im Jahr 2016 nach Delmenhorst kam. Für ihn stand schnell fest, dass er mit seiner Berufserfahrung wieder im Bereich Pflege arbeiten möchte. Auch persönliche Gründe spielten bei seiner Berufswahl eine Rolle: „Ich habe von klein auf meinen großen Bruder, der körperbehindert ist, unterstützt.“

Ganz ähnlich lief die Entscheidungsfindung für einen pflegerischen Beruf auch bei Madita Mindermann: „Nachdem ich das Sterben meiner Oma im Hospiz begleitet habe, entschied ich mich für ein zweiwöchiges Praktikum in einem Altenpflegeheim.“ Diese prägende Erfahrung bewog sie dazu, dort auch die Ausbildung zu beginnen.



Madita Mindermann (v.l.), Abdul Razzak Hussein und Schulleiter Frerk Hinrichs. Foto: A. Melerski

Beide „Erstklässer*innen“ sind, wie auch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, in einer Einrichtung – auch Hussein in einem Altenpflegeheim – angestellt, die mit der Berufsfachschule kooperiert. Diese sogenannte Stammeinrichtung, hat einen Vertrag mit den Einrichtungen, in denen die Auszubildenden alle anderen pflegerischen Bereiche kennenlernen. Die Berufsfachschule, insbesondere der Schulleiter Frerk Hinrichs, trägt Sorge dafür, dass die Verträge der Einrichtungen den Auszubildenden rechtens sind und die Vergütung stimmt: „Es ist wichtig, dass die Arbeitsbedingungen in der Pflege gut und angemessen sind.“ Dazu gehört erst einmal eine umfassende Ausbildung.

Besonders bemerkenswert war für Mindermann und Hussein, wie realistisch die Arbeit mit eigens für die Pflege-Ausbildung hergestellten Puppen

ist. Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt ein Thema – etwa Körperpflege bei Säuglingen – und muss dieses mit einer Präsentation den Mitschülerinnen und Mitschülern vermitteln und die mit praktischen Übungen anleiten. Während sie in den Praxisblöcken in den Einrichtungen den Alltag mitbegleiten, geht es in der theoretischen Ausbildung in der Schule viel um Kommunikation: Wie kann der Beziehungsaufbau zu Bewohnerinnen und Bewohnern oder Patientinnen und Patienten gelingen? Wie kann Vertrauen entstehen? Wie schaffe ich es, klare Grenzen zu setzen und für mich selbst zu sorgen? In den jeweils siebenwöchigen Praxisblöcken treffen sich die Schülerinnen und Schüler mindestens dreimal zu Praxistreffen. Ähnlich wie in einer kollegialen Beratung, die in sozialen Berufen üblich ist, tauschen sie sich über ihren Arbeitsalltag aus. Auch

herkömmliche Fächer wie Deutsch stehen auf dem Stundenplan – dabei geht es aber weniger um den „Werther“ oder „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, sondern um etwa die Pflegedokumentation. Da in der Klasse von Madita Mindermann und Abdul Razzak Hussein Schülerinnen und Schüler aus 13 unterschiedlichen Nationen miteinander lernen, haben die Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht so zugeschnitten, dass er auch für Nicht-Muttersprachler*innen zu bewältigen ist.

Mit seinen Fortbildungen und Spezialisierungen bietet der Beruf der Pflegefachfrau/Fachmannes diverse Entwicklungsmöglichkeiten. Auch entspricht eine bestandene Ausbildung der Fachhochschulreife und berechtigt zum Hochschulstudium.

Anette Melerski



EVANGELISCHE JUGEND

Sonntagsandacht

Ab jetzt neu in der Jugendkirche St. Paulus



Am Ende einer Woche (oder zu Beginn der neuen Woche) laden wir wöchentlich zu einer kurzen Andacht am Sonntagabend in die Jugendkirche St. Paulus ein. Unterschiedliche Menschen aus der Evangelischen Jugend teilen ab 17.30

Uhr mit euch ihre Gedanken und ihr dürft gespannt sein, auf die unterschiedlichsten Andachtsideen.

Dieses Format richtet sich besonders auch an Konfirmandinnen und Konfirmanden. Hier bieten wir zunächst bis

Ende des Jahres eine weitere Möglichkeit, während der Konfizeit andere Andachtsformate für sich zu entdecken.

Und ein erstes „Special“ steht auch bereits vor der Tür! Am 6. Dezember, also zu Nikolaus, plant das Team der

Ehrenamtlichen (Team Paulus) an der Jugendkirche rund um die Andacht einen kleinen Nikolausmarkt mit einigen Aktionen zum Mitmachen. Dazu bereits jetzt eine herzliche Einladung!



Das Team der Jugendkirche:

ist erreichbar in der Friesenstr. 36, 27751 Delmenhorst, Tel.: 9811227.

Hier haben die Diakone Nina Mädler, Björn Kraemer, Ralf Pahling, Martin Küttemeyer und Joachim Mohwinkel ihre Büros.

Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle
Lange Str. 39, Eing.: Jeans-
gasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro
Ganderkesee, Ring 14
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,
Bremer Str. 26
(04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,
Friedr.-Ebert-Allee 11
(04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Str. 20
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro
Düsternort, Elbinger Str. 8
(04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro
Wollepark, Westfalenstr. 6
(04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport
Annenheider Str. 154
(04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr. 14a
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6
(04221) 1 66 01

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen...

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Elena Pape



Diakonie
Sozialstationen
im Oldenburger Land

Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**



Stephanusstift

gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

www.stephanusstift.de

Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutheri-

schen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Alexander Harms, Christoph Martsch-Grunau, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Björn Krämer, Sabine Lueg, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Dieter Möllering, Christine Peters, Nele Schomakers, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion: Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,
Lutherstraße 20,
27749 Delmenhorst.
Druck: Druckhaus Rieck,
Delmenhorst
Auflage: 23.500

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ wird am Sonntag, dem 28. Februar 2021 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.



WIR SIND FÜR SIE DA



Heilig-Geist



- Pfarrerin Gitta Hoffhenke, Dahlienweg 2
27801 Dötlingen, Telefon: 0162 - 7 33 29 31.
- Pfarrer Christoph Martsch-Grunau und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Feuerbachstr. 2, 27753 Delmenhorst, Tel.: 9 81 36 27
- Pfarrer Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44

- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:
Simone Neunaber,
Telefon: 0175 - 4 82 65 42

- Küster / Hausmeister
Andreas Westermann, Telefon:
04222 - 14 59

- Gemeindehaus
Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48

- Evangelischer Friedhof
Wildeshauser Straße 110,
Herr Behrmann/Frau Herzog
Telefon: 8 78 18

- Kindergärten:
„Die Arche“, Brauenkamper
Str. 93, Fr. Onkes/Fr. Mysegaes
Telefon: 8 78 19
„Unterm Regenbogen“, Deich-
horster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon:
8 78 49.

- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22XXX



Stadtkirche



- Pfarrerin Sabine Lueg
und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates,
Albert-Schweitzer-Straße 2, Telefon: 15 54 64

- Pfarrer Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33

- Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Johannes Mitternacht, Im Eichen-
grund 27, Telefon: 1 44 16

- Küster / Hausmeister
Ralf Andexer,
Telefon: 0152 - 04 6717 88

- Kindergärten:
Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung:
Simone Philipp, Telefon: 1 88 59

- „Zachäus“, Lessingplatz 14,
Leitung: Manuela Pape,
Telefon: 5 61 43

- Kirchenmusiker
Jörg Jacobi; Telefon: 04482 -
92 72 47, E-mail: jjacobi@gmx.de
Holger Heinrich (Posaunenchor),
Telefon: 4 40 21
Popkantorin Karola Schmelz-
Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:
popkantorin@gmx.de

- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22XXX



St. Johannes



- Pfarrerin Ulrike Klank
und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09, E-Mail: wklank@yahoo.de

- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:
Jutta Burmester, Telefon 2 17 75

- Kirchenmusik
Holger Jablonowski
Telefon: 0172 - 2 30 10 32

- Tanzkreis Hasport
Karola Künkel, Telefon: 4 03 22

- Senioren
Harro von Aswegen
Telefon: 72 72 49

- Küster
Walter Klank, Telefon: 2 41 09

- Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025
BIC SLZODE22XXX



St. Stephanus



- Pfarrerin Barbara Bockentin,
Telefon: 04408 - 8 09 53 80

- Pfarrerin Nele Schomakers, Pestalozziweg 37,
Telefon: 04221 - 7 19 50

- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:
Doris Woltjen, Telefon: 7 12 41

- Gemeindehaus
Stickgraser Damm 136

- Küster
Lutz Kampermann,
Telefon: 0160 - 4 20 19 47

- Kindergärten
St. Stephanus: Stickgraser Damm
136, Thade Schilling, Tel.: 7 41 64
St. Paulus: Wacholderweg 15,
Christine Rossmann, Tel.: 1 69 42

www.ststephanus-del.de

- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22XXX

Für alle Gemeinden:

- Kirchenbüro:
Auskünfte, Patenscheine, Kirchen-
kasse, Anmeldung von Trauungen und
Taufen: Kirchplatz 20,
Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 -0
- Kircheneintritt:
ist bei allen Pfarrerinnen und
Pfarrern möglich (Adressen s.o.)
- Evangelische
Familienbildungsstätte:
Christine Peters, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.

- Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:
Friesenstraße 36,
Telefon: 9 81 12 27

- Krankenhausseelsorge:
Josef-Hospital Delmenhorst,
Telefon: 99 -50 01

- Evangelische Beratungsstelle:
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31

- Evangelische Seniorenhilfe:
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85

- Diakonie Sozialstation:
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00

- Diakonisches Werk:
Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0

- Telefonseelsorge (kostenfrei),
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: www.kirche-delmenhorst.de